



Tischvorlage 2018/226	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 32, Stadtplanung/Hochbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	14.06.2018	öffentlich

**Neubau des Baubetriebshofes - Prüfung eines Alternativstandortes;
Machbarkeitsstudie - Stufe 1: Vorstellung der Ergebnisse und Beratung der weiteren
Vorgehensweise**

Beschlussvorschlag:

Diskussion und Meinungsbildung

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.05.2018 die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung des Alternativstandortes auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 1287 und 1288 der Gemarkung Rederzhausen diskutiert und folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Die von der Verwaltung und dem Planungsteam dargestellte Vorgehensweise und Kosten zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie auf Grundlage der in der Stadtratssitzung am 19.04.2018 beschlossenen Inhalte zur Prüfung der Eignung des Alternativstandortes „Ecke Afrastraße / Bressuire-Ring“ (südlich der Firma Ziegenaus) auf den städtischen Grundstücken Fl.-Nrn. 1287 und 1288, Gem. Rederzhausen zur Errichtung des Neubaus des Baubetriebshofes wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Der Stadtrat spricht sich für die Prüfung des Alternativstandortes aus und beauftragt die Verwaltung zunächst die Bearbeitung der Stufe 1 zu veranlassen mit dem Ziel das Ergebnis in der nächsten Stadtratssitzung zur Entscheidung der weiteren Vorgehensweise vorzulegen.*
- 3. Die Verwaltung wird ermächtigt die erforderlichen Kosten aus der Haushaltsstelle 7700.9400 zum Neubau des Baubetriebshofes zu decken.*

Das Planungsbüro Eger & Partner wurde unmittelbar nach der Sitzung mit der Stufe 1 der Machbarkeitsstudie, die die Abklärung der bauplanungsrechtlichen, wasserrechtlichen, naturschutzrechtlichen und bodendenkmalrechtlichen Randbedingungen und Sachverhalte mit Abschätzung der Realisierungshindernisse bzw.-chancen in Hinblick auf die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Baubetriebshofes auf dem Alternativstandort zum Inhalt hat, beauftragt mit dem Ziel das Ergebnis möglichst in der heutigen Stadtratssitzung zur Beratung der weiteren Vorgehensweise vorzulegen.

Da die Vorlage des Ergebnisses aufgrund der knappen Vorlaufzeit nur als Tischvorlage zur heutigen Sitzung möglich war, wird der Ersteller des Gutachtens, Herr Dinger, der Büropartner von Herrn Eger ist, die Ergebnisse in der heutigen Sitzung ausführlich darstellen.

Zu entscheiden ist, ob der Alternativstandort weiterverfolgt und somit die weiteren in der Stadtratssitzung am 17.05.2018 diskutierten folgenden Stufen der Machbarkeitsstudie beauftragt werden sollen:

Stufe 2: Bei positiven Ergebnis der Stufe 1 ->
Erarbeitung eines Grundriss- und Außenanlagenkonzeptes auf dem Alternativstandort in Abstimmung mit Bauherr und Nutzer und Einbeziehung HLS.
Klärung der zur Erschließung notwendigen Randbedingungen.
Dauer ca. 4 Wochen – Kosten ca. 29.200 € brutto.

Stufe 3: Auf Basis des Planungskonzeptes Stufe 2 ->
Durchführung qualifizierter Bodenuntersuchungen zur gesicherten Klärung der daraus resultierenden Tragfähigkeit für konkrete Fundamentdimensionierungen und Klärung der Grundwassersituation und Versickerungsfähigkeit.



Die Dauer hängt von der Methodik der Bodenuntersuchungen ab - je nach dem, ob die Untersuchungen wie Schürfen und Rammsondierungen seitens des Baugrundgutachter ausgeführt werden (ca. 6 - 8 Wochen), oder ob tiefe Aufschlussbohrungen seitens einer Fachfirma erforderlich werden (Ausreibung und Durchführung ca. 14 Wochen + 2 Wochen für Gutachten).

Die Kosten für die Baugrunduntersuchungen mit tiefen Aufschlussbohrungen werden auf ca. 45.000 € brutto geschätzt.

Stufe 4:

Auf Basis der Ergebnisse der Stufe 3 ->
Erarbeitung der statischen Grundlagen mit Darstellung eines Gründungskonzeptes als Grundlage für die Fertigstellung des Planungskonzeptes mit Kostenzusammenstellung und dem Kostenvergleich der Standorte.
Dauer: ca. 4 Wochen – Kosten ca.16.300 € brutto

Anlagen:

Eignungsbeurteilung der Standortalternative Baubetriebshof – Büro Eger & Partner, Juni 2018